

Am Anfang war es einfach nur Krach

Porträt: Ein Leben ohne Musik – für den Eislinger Uwe Keierleber, dessen musikalische Karriere am Lagerfeuer begann, ist das nicht vorstellbar. Seine erste Band gründete er 1980 mit Louis Brogna.

Foto: Inge Czernel/NWZ Göppinger Kreisnachrichten 02.06.20



Seit Uwe Keierleber mit 18 Jahren an einem Bluesworkshop bei Werner Dannemann teilnahm, hat er sich endgültig dem Blues und Rockmusik verschrieben.

Bei den Pfadfindern begann Uwe Keierleber das Gitarrenspielen, als Autodidakt im zarten Alter von elf Jahren. Später, als Stammesführer und Gruppenleiter der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Eislingen, war er für die musikalische „Unterhaltung“ am Lagerfeuer zuständig und lernte im Laufe der Jahre ständig dazu. „Schließlich kaufte ich mir für wenig Geld eine alte E-Gitarre mit einem kleinen Verstärker und übte täglich mehrere Stunden“ erinnert er sich.

„Was am Anfang einfach nur Krach war, entwickelte sich in kurzer Zeit zu anhörbaren Klängen und wurde schließlich zu Musik. Da es damals noch kein Internet gab, schaute ich mir nachts heimlich Musiksendungen wie den Beatclub, Rockpalast oder Disco an. Hier wurde damals noch live gespielt und ich lernte so meine ersten Gitarrengriffe und Riffs durch das Fernsehen. Für mich war damals klar, dass ich genau dasselbe wie diese Bands und Stars machen möchte.“

Seit Uwe Keierleber mit 18 Jahren an einem Bluesworkshop bei Werner Dannemann teilnahm, hat er sich endgültig dem Blues und der Rockmusik verschrieben. Mit Dannemann ist er bis heute in Verbindung, und ab und zu gibt es auch einen gemeinsamen Auftritt. Seine erste Band „Brain Storming“ gründete Keierleber 1980 zusammen mit seinem inzwischen verstorbenen Freund Louis Brogna, der vielen als erfolgreicher Autor deutsch-italienischer Schmunzelgeschichten in der Art von „Maria, ihm schmeckt’s nicht“ bekannt ist.

Mit ihm sammelte er erste Banderfahrungen bei Live-Auftritten in Kneipen, Jugendclubs oder auf kleineren Festivitäten. Inzwischen bringt Uwe Keierleber es auf 40 Jahre aktive Band-Erfahrung mit Gruppen wie „Blues Train“, „Springtime“ und derzeit „Acoustic Power“. Regelmäßig hilft er als Gitarrist in verschiedenen Bands aus, und professionelle Schallplatten und CD Produktionen, sowie diverse Aufnahmen im Tonstudio zeichnen das Können des Musikers aus. Bei seiner aktuellen Band „Acoustic Power“ mit der er weit mehr als 400 Gigs im süddeutschen Raum gespielt hat, ist er Gitarrist, Chef und Manager in einer Person.

Bei „Acoustic Power“ musiziert er inzwischen unter anderem zusammen mit seinem Sohn Tom, der den Rhythmus am Cajon/Percussion und die komplette Technik übernimmt. „Eine professionelle Vater und Sohn Besetzung gilt in der hiesigen Musikwelt doch eher als exotisch und ist für mich ein großes Privileg“, freut sich Uwe Keierleber, der sich vor 20 Jahren entschloss, nur noch für die Musik zu leben, und seinen Beruf als Industriekaufmann an den Nagel hingte. „Ich kam freitags von der Arbeit nach Hause und sagte meiner Frau, dass ich gekündigt habe und ab Montag Gitarrenlehrer werde“, erinnert er sich. „Das war am Anfang nicht unbedingt das, was sich meine Familie vorgestellt hatte, aber mit der Zeit wuchsen Schülerzahl und Erfahrung, und mein im Juli 2000 eröffnetes Gitarrenstudio in Eislingen begann langsam zu florieren.“

Am Anfang wurde nur in einem kleinen Zimmer unterrichtet, das aber sehr schnell zu klein wurde. Als Keierleber merkte, dass hier seine Zukunft liegt, baute er vor einigen Jahren ein helles und geräumiges Studio an sein Haus in Eislingen an, in dem heute sein täglicher Unterricht stattfindet. Akustik-, Western-, E-Gitarre oder Bass, einfache Liedbegleitung, Klassik, Pop, Rock, Blues, Country, Soul, Funk bis hin zum Jazz – Uwe Keierleber ist in Sachen Gitarre breit aufgestellt. „Eines meiner Hauptziele ist, dass meine Schüler, die sich im Alter zwischen 6 und 75 Jahren bewegen, ohne Notenkenntnisse das Gitarrespielen erlernen können“, erklärt der Vollblutmusiker, für den neben der Musik soziales Engagement ein wichtiges Thema ist. Seit vielen Jahren ist er aktives Mitglied bei der Friends Kinderhilfe International e.V. und stellt regelmäßig Events für die gute Sache auf die Beine.